Die neue Generation

by PiltoversChains

Category: League of Legends
Genre: Adventure, Drama
Language: German
Status: In-Progress
Published: 2016-04-06 14:45:39
Updated: 2016-04-06 14:45:39
Packaged: 2016-04-27 22:57:35
Rating: M
Chapters: 1
Words: 1,703
Publisher: www.fanfiction.net
Summary: Hey, als riesiger Fan der League und Hobbyschreiber, dachte ich mir ich kÃ¶nnte ja mal eine Fanfiction schreiben. Ich dachte mir, dass eine Geschichte Ã¼ber die generellen Champions zu abgegriffen wÃ¤re, also Ã¼berlegte ich mir etwas neues. Ich hoffe sie gefÃ¤llt euch, trotz manchen komischen Pairings oder Logikfehlern. Ich bin starker vertreter von Vi x Cait wie man merken wird. MFG

Die neue Generation

Kapitel 1: Prolog â€žEin schrecklicher Start in den Tag"

Das Leben auf den Schatteninseln ist nicht immer leicht, besonders nicht, als Kind zweier Champions. Diese Lektion musste ich von Kindheitstagen an am eigenen Leib erfahren, oder eher erst so lange ich denken kann, was bedeutet, erst seit meinem sechsten Lebensjahr. Aber damit ihr auch mal erfahrt wer der psychotische Freak ist, der hier mit euch redet: Mein Name ist, Jester Chains, ich bin mit der Magie der Schatten geboren worden und bin zeitgleich, ein super Akrobat. Blonde Haare, Lila Augenâ€¦eigentlich ist an meinem Erscheinungsbild nichts besonders, okay bis auf meine zwei Tattoos vielleicht: Eine Rauchfahne am rechten Auge und ein psychotische Lachen Ã¼ber den gesamten linken Hals und Schulterbereich. Wie erwÃ¤hnt, sind meine Eltern Champions der Liga, gefÃ¼rchtete Jungler um genau zu sein. Wer sie sind wollt ihr wissen? Das werdet ihr vermutlich schneller erfahren als euch Lieb ist. Jetzt aber erst mal genug von der langweiligen Vorstellungsrunde, ich wollte euch ja immerhin meine Geschichte erzÃ¤hlen, also dann mal auf zur Action!

**Schatteninseln 7:00 Uhr morgens**

â€žHey Mom, ich bin drauÃŸen ne Runde trainieren, wenns ok ist" rief ich Ã¼ber die Schulter bereits im TÃ¼rrahmen stehend. â€žIst gut, aber denk dran, dass du heute Ãœberraschungsbesuch bekommst, immerhin ist heute dein Geburtstag" kam die Antwort zurÃ¼ck. Stimmt, es war der Tag meines 18. Geburtstages, fÃ¼r die Kinder mancher Champions

ein groÃŸer Tag, da sie ab jetzt die Chance haben, sich fÃ¼r die nÃ¤chste Generation der Liga zu bewerben. â€ž Keine Sorge, ich denke schon daran!" rief ich und dachte, dass wahrscheinlich niemand damit gerechnet hÃ¤tte, dass ausgerechnet Evelynn, eine der gefÃ¤hrlichsten Assassinen Runeterras, eine gute und fÃ¼rsorgliche Mutter werden wÃ¼rde. Ich rannte los zu meinem liebsten Trainingort, einem kleinen Fleckchen Wald in der NÃ¤he der berÃ¼hmten _Twisted Treeline_. Dort gab es genug BÃ¤ume, Laufstrecken und selbst gebaute Trainingspuppen um meine Akrobatischen und kÃ¤mpferischen FÃ¤higkeiten auszubauen. Also fÃ¼r jemanden mit meinen FÃ¤higkeiten der perfekte Platz. Aber um noch mal etwas genauer auf meine FÃ¤higkeiten einzugehen: Ich kann Schatten auf jegliche Art und Weise kontrollieren und Formen, mich Ã¼ber kurze Strecken teleportieren und bin ein Naturtalent in der Hexmaturgie. Letzteres ist das einzige meiner Talente, welches ich mir nicht erklÃ¤ren kann oder welches nicht auf meine Eltern zurÃ¼ck zu fÃ¼hren ist. Meine Mutter erzÃ¤hlte mir zwar, dass als Kind des Ã¶fteren mal in Piltover war und sogar mal eine Zeit lang dort gelebt habe, jedoch kann ich mich daran wirklich gar nicht erinnern. Der einzige Beweis ist ein Bild von mir mit Vi und Caitlyn und mein gutes VerhÃ¤ltnis zu Ziggs und Professor Heimerdinger, welche gerne mal hier her kommen um die Inseln zu erforschen, und diese haben mir nie auch nur irgendetwas von der Hexmaturgie gezeigt. Wird sich bestimmt heraus stellen wieso ich darin so gut bin.

Ich bin gerade dabei Ã¼ber die Ã„ste mehrerer BÃ¤ume zu springen, als ich im Busch unter mir plÃ¶tzlich ein rascheln wahrnehme. Ich springe vom Baum neugierig aber doch nervÃ¶s aus der sechs Meter hohen Baumkrone und teleportiere mich mitten im Flug das restliche StÃ¼ck nach unten. Kaum stehe ich vor dem GebÃ¼sch hÃ¶re ich ein mir nur all zu gut bekanntes Lachen. Ich mache einen Satz und springe rein. Als ich sehe wer dann dort vor mir steht, kann ich nicht mehr aufhÃ¶ren Zu grinsen. Es war Shaco, mein Vater. â€žHey Dad! Was machst du denn hier, ich dachte du hast gerade deinen SpaÃŸ in der Kluft" frage ich lachend wÃ¤hrend ich ihn umarme. â€ž Da war ich ja auch, aber es wurde langweiligeâ€¦Niemand hÃ¶rt mehr bis zu Pointe zu! Humorbanausen! Oh und auÃŸerdem kann ich doch den wichtigsten Geburtstag meines Sohnes nicht verpassen" Antwortete er wÃ¤hrend er mit einem seiner Dolche spielt. â€žIch kann verstehen warum sich deine Witze niemand bis zum Schluss anhÃ¶rt: Die Pointe endet immer damit das die ZuhÃ¶rer vor lachenâ€¦sterben! Aber keine Sorge, bei mir ist es das gleiche. Wie der Vater so der Sohn." Antworte ich frech. â€žWas kann ich den dafÃ¼r, wenn diese traurigen Clowns nichts aushalten oder zu langsam sind um mich von meinem Klon zu unterscheiden. Aber egal. Ich hab gehÃ¶rt es gibt Zuhause Kuchen! Wer als letzter dort ist bekommt vom anderen einen Zaubertick gezeigt! Wenn du verstehst" Lachte Shaco fies, wÃ¤hrend er sich weg teleportierte. Manchmal glaube ich echt, dass er vergisst, dass ich das auch kann. Ich teleportierte mich auf den nÃ¤chstgelegenen Baum und begann zu rennen und von Baum zu Baum zu springen. Als Dad direkt unter mir war begann er zu lachen starte mich von unten an und rief: â€žLook behind you!" Ich drehte mich um sah nur seinen verdammten Klon hinter mir her sprinten. Fuck. Wenn der mich erwischt wird's schmerzhaft. Ich rannte schneller und sah schon unser Haus als ich Ã¼ber einen von Dads Springteufeln stolperte. Shit! Ich sah auf und merkte, dass Shaco kurz vor der TÃ¼r stehen blieb und mich angrinste. â€žIch muss nur noch durch diese TÃ¼r und du hast verloren. Mal wieder" bemerkte er frech. Ich teleportierte mich vom Boden aus vor die TÃ¼r, sprintete an Shaco vorbei , Ã¶ffnete die TÃ¼r und lies einen Schrei los: â€žMaaaaannnn dein ScheiÃŸ Klon. Wie und wann hast du ihn vor die TÃ¼r gestellt!?" Ã„rgerte ich mich. Dad sitzt auf

seinem Lieblingssessel, grinste fies und antwortete: â€žDu lernst es wirklich nie. Das bedeutet fÃ¼r dich: Wir kÃ¤mpfen gegeneinander." â€žAber erst nach dem Essen, oder du lernst mal wieder meine High Heels von nahem kennen", lachte Evelynn und kÃ¼sste Shaco, â€žschÃ¶n das du wieder da bist."

Wir begannen im kleinen Kreis zu feiern und Kuchen zu essen als es an der TÃ¼r klingelte. Was eigentlich relativ ungewÃ¶hnlich war, da niemand mehr eingeladen war und wir ja alle da waren. Shaco sprang frÃ¶hlich auf, lachte und sagte â€žBleibt ruhig sitzen, ich mach auf." Er hÃ¼pfte an die TÃ¼r Ã¶ffnete sie und sprach lachen: â€žWir kaufen nichtsâ€¦Moment, fÃ¼r Vertreter seid ihr zu viele. Und zu hÃ¤sslich". Das einzige was als Antwort kam, war ein tiefes Lachen und die blutige spitze eines Schwertes, die aus dem RÃ¼cken meines Vaters ragte.

Voller schock sprangen meine Mom und ich auf. â€žWas zur Leere?!" Der leblose KÃ¶rper meines Vater fiel zu Boden und machte den Blick auf eine Gruppe Noxischer und Zhaunischer Krieger frei. â€žWir suchen Jester Chains, Sohn von dieser toten Lachnummer und Evelynn, der Schattenassassinen", brummte der Noxische General an der spitze der Truppe. Ich trat vor, starrte dem Noxier bÃ¶se an und erwÃ¤hnte, dass ich das sei. Er grinste gehÃ¤ssig und stellte mir das Ultimatum: â€žWenn du nicht willst, dass deiner Mutter auch etwas passiert, kommst du jetzt ohne zu murren mit uns." â€žUnd ihr schwÃ¶rt, dass meiner Mutter nichts passiert? Immerhin seid ihr aus Noxus, das Land welches bekannt dafÃ¼r ist sein Wort zu halten" fragte ich. â€žIch schwÃ¶re" kam die gebrummte Antwort. Ich trat auf den Noxier zu und lies mich am Arm packen. Aus dem Augewinkel sah ich dann plÃ¶tzlich wie sich einer der Zhaunier bewegte und einen Hextech-Revolver auf die immer noch erstarrte Evelynn richtete. â€žWas zurâ€¦" PENG. Der schuss unterbrach meinen geschockten Ausruf und lies meine Mutter zusammenbrechen. â€žIhr hattet es geschworen!" â€žNein", antwortete der Zhaunier, â€žIch habe gar nichts geschworen. Und selbst wenn. Ich bin aus Zhaun. Wir kennen keine Vereinbarungen". Der Noxier vor mir begann laut hals zu lachen, zeitgleich begane seine Truppe damit. Das Lachen erstarb abrupt, als Ein Schattenspeer aus dem offenen Mund des Noxiers vor mir herausragte. Ich wandte meinen Arm aus dem toten Griff des noch rÃ¶chelnden Noxiers, sein Blut lief Ã¼ber meinen Arm als ich ihn aus dem Weg stieÃŸ und die Schockstarre der Kompanie nutzte um zu meiner Mutter zu kommen. Diese sah mich an und sagte rÃ¶chelnd: â€žIn der KÃ¼che liegt dein Geschenkâ€¦Es wird dir helfenâ€¦Vertau mir" Ich stÃ¼rmte in die KÃ¼che, Ã¶ffnete das Geschenk und begann mÃ¶rderisch zu grinsen. Eine Sense. Eine verdammt scharfe und tÃ¶dliche Sense, meine liebste Waffe. Auf ihrem Schafft stand: _FÃ¼r unseren Sohn. Den bald besten Assassinen der Welt. PS: Sie ist mit Magie unzerstÃ¶rbar gemacht worden und kann durch Schatten getarnt werden. _Ich sprintete zurÃ¼ck ins Wohnzimmer, schwang die Sense und erledigte einen nach dem Anderen mit schnellen, blutigen Hieben. Der letzte der jetzt noch stand, war der Zhaunische TodesschÃ¼tze. Ich drÃ¼ckte ihn gegen die Wand, entriss ihm seinen Revolver und zielte auf ihn. Ich schoss die erste Kugel links neben seinen Hals in die Wand, die Zweite rechts daneben. Er lachte: â€žDaneben. Zielen musst du noch Ã¼ben du Trottel". Ich grinste und Antwortete: â€žGlaubst du. Ich habe an beide Kugeln einen Schattenstacheldraht gebunden. Ich steuere gerade wie weit die Kugeln fliegen, also auch wie eng sich der Draht um deinen Hals wickelt. Spucks aus, was ist euer Auftrag und wer befehligt euch? Wenn du kooperierst, schwÃ¶re ich dir, dass ich dich am leben lasse." Ich lies sich den Draht immer enger um seinen Hals schnÃ¼ren. â€žOk! Ok!

Ich erzÃ¤hÃ¶e dir alles! Nur bitte lockere den Draht. Er zerschneidet mir die Kehle!" antwortet er gepresst. â€žDann sprich schneller" antwortete ich kalt. â€žWir sollten die Kinder der Ligachampions einsammeln und zu Swain, Sion, Viktor und Singed bringen, um eine neue unbesiegbare Armee aufzubauen und Runterra zu erobern. Und jetzt lass mich gehen!" â€žVielen Dank. Aber tut mir leid, dass werde ich nicht. Ich meine du bist Zhaunier. Du kennst keine Vereinbarungen. Also viel SpaÃŸ im Tod." Ich lies die Kugeln weiter fliegen, wodurch sich der Draht immer tiefer in seinen Hals schnitt. Noch bevor er erstickte, verblutete er, durch den tiefen Schnitt. Ich lies ihn sterbend zurÃ¼ck und rannte zu Evelynn. Sie atmete noch, aber nur noch sehr schwach. Sie sah mich an und sagte sterbend: â€žDen daran mein Sohnâ€¦Ich liebe dichâ€¦und ich weiÃŸ du wirst uns rÃ¤chen wollenâ€¦aber bitte such dir Hilfe dabeiâ€¦geh nach Piltover und rede mit Caitlynâ€¦sie wird dir helfenâ€¦Der Professor und Ziggs sind gerade noch hierâ€¦sie werden dich mit nach Piltover nehmenâ€¦Pass..auf..dich..aufâ€¦". Eine Sekunde spÃ¤ter starb sie in meinen Armen.

Hey, danke, dass ihr soweit gelesen habt ;) Ich hoffe die Egschichte gefÃ¶llt euch und freue mich Ã¼ber jegliches Feedback. Wer mein/e Korrekturlerser/Korrekturleserin werden mÃ¶chte kann sich gerne bei mir melden :).

Weiterhin viel SpaÃŸ

End
file.